

Neue Fahrtrage hilft den Helfern

DRK Flörsheim investiert unter anderem in elektrisches Gerät, das den Rücken schont

FLÖRSHEIM (red). Eine elektrische Fahrtrage im Rettungswagen, ein neues Design sowie neue Beatmungsgeräte: Der ehrenamtliche Flörsheimer Ortsverein des Deutschen Roten Kreuzes hat in diesem Jahr bereits mehrere Zehntausend Euro investiert – aus eigenen Mitteln, wie er mitteilt.

„Um unsere Rettungsmittel und unsere Wache immer auf dem neuesten Stand zu halten, investieren wir regelmäßig. In diesem Jahr stand nun die elektrohydraulische Fahrtrage in unserem Rettungswagen 4/85-1 an. Sie ermöglicht die rückschonende Rettung und den schonenden Transport in die Klinik“, sagt Franz-Josef Eckert, Geschäftsführer des Flörsheimer DRK. Vor allem das richtige Anheben der mit dem Patienten beladenen Trage sei für die Helfer wichtig, um den

Rücken gesund zu halten, ergänzt DRK-Vorstandsmitglied Niklas Paul, der den Kauf der Trage mit organisiert hatte.

Zudem erstrahlt der Rettungswagen seit Kurzem in neuem Design. Eine „Schachbrett“ genannte Folierung sorgt dafür, dass der Wagen auch von der Seite an Einsatzstellen besser wahrgenommen wird. Sie ist angelehnt an das Design der hauptamtlichen Rettungswagen des Main-Taunus-Kreises. Die Ehrenamtlichen hatten die bisherige Folie in stundenlangender Arbeit entfernt, neu beklebt wurde das Auto von einem Spezialunternehmen in Limburg.

Wenige Monate zuvor hatte der Ortsverein nach eigenen Angaben in neue Beatmungsgeräte und im vergangenen Jahr in ein neues Wiederbelebungsgerät Corpuls C3 mit Telemedizin investiert.



Franz-Josef Eckert, Jana Kühne und Niklas Paul (von links) mit der neuen Fahrtrage und dem Corpuls C3 vor dem frisch beklebten Rettungswagen.

Foto: DRK Flörsheim